



Neuer Rütlibund, 6000 Luzern

Bundesrat
Schweizerische Bundeskanzlei
Bundeshaus West
3003 Bern

Luzern, 21. November 2023

Wahl Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin NEK

Sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte

Die Vereinigung «Neuer Rütlibund» hat erfahren, dass der Bundesrat im Dezember 2023 die Mitglieder der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin NEK für die kommende Amtsperiode wählen wird.

Der Auftrag dieser Kommission wird auf der Homepage des Bundesamts für Gesundheit wie folgt umschrieben: *«Die NEK ist als unabhängiges Expertengremium geschaffen worden. Ihre Unabhängigkeit hat den Sinn, ethische Themen umfassend zu analysieren und mit Blick auf die demokratischen Traditionen der Schweiz, ihre bürgerlichen Freiheiten und sozialen Grundrechte zu erörtern. ... Es liegt nicht in der Kompetenz der NEK, letztgültig zu definieren, was ethisch vertretbar oder moralisch zu verantworten ist.»*

Die amtierende Präsidentin der Nationalen Ethikkommission, Frau Prof. Dr. iur. Andrea Büchler, hat in der Öffentlichkeit wiederholt Stellungnahmen abgegeben, in welchen sie in erster Linie ihre persönliche Meinung vertrat. Aufgrund ihrer Funktion als Präsidentin der NEK entstand jedoch der Eindruck, dass es sich um Positionen der NEK handelte.



Neuer Rütlibund, 6000 Luzern

Die NEK-Präsidentin tritt öffentlich für ein islamisches Eherecht in der Schweiz ein¹, schlägt den Ersatz des Wortes «Mutter» durch den Ausdruck «Person, die das Kind geboren hat» in den Gesetzestexten vor², fordert die Aufgabe der Zweigeschlechtlichkeit sowie ein Menschenrecht zur Anerkennung der Geschlechtsidentität³. Ausserdem befürwortet sie die verfassungsrechtlich verbotene Leihmutterschaft⁴ und vertrat während der Covid-Pandemie öffentlich die Meinung, dass es eine «moralische Verpflichtung» gäbe, sich impfen zu lassen⁵.

Die von Frau Prof. Dr. iur. Andrea Büchler vertretenen Positionen entsprechen kaum den demokratischen Traditionen und den ethischen und moralischen Vorstellungen der Schweizerischen Gesamtbevölkerung.

Es muss gewährleistet sein, dass die Nationale Ethikkommission als Beratungsorgan der Politik unabhängige Positionen vertreten und unabhängig denken kann. Mit der Vertretung von derartigen persönlichen Extrempositionen durch das Präsidium wird die Glaubwürdigkeit dieser zentralen Kommission in Frage gestellt.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte, diese Punkte bei der anstehenden Wahl der Kommissionsmitglieder zu berücksichtigen und fordern: **Keine Extrempositionen im Präsidium der Nationalen Ethikkommission!**

Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme und das verantwortungsvolle Handeln.

Freundliche Grüsse

Pirmin Müller
Präsident Neuer Rütlibund

¹ Tages-Anzeiger Online, «Ein islamisches Eherecht für die Schweiz?», 26.06.2011

² NZZ Online, «Und jetzt gehen sie auf die Mutter los», 07.05.2021

³ Vgl. Büchler Andrea/Cottier Michelle: «Intersexualität, Transsexualität und das Recht – Geschlechtsfreiheit und körperliche Integrität als Eckpfeiler einer neuen Konzeption, Die Praxis des Familienrechts 2002, S. 20ff.

⁴ SRF, «Rechtsprofessorin: Man vergisst das Kind in der Gleichung», 20.10.2020

⁵ NZZ, «Eine allgemeine Impfpflicht setzt zu viel aufs Spiel», 09.12.2021